

Institut für Elektrostimulation und physikalische Rehabilitation

Geschäftsbericht 2001

Voll Text

Arbeitsschwerpunkte des Instituts 2001:

Das EU-Projekt über denervierte Muskulatur in Zusammenarbeit mit dem Institut für Biomedizinische Technik und Physik der Universität Wien (Koordinator Ass. Prof. Dr. W. Mayr) wurde im Frühjahr 2001 bewilligt. Da das ursprünglich veranschlagte Budget von der Kommission um ca. 30% gekürzt wurde, mußte der Projektumfang und die Budgetplanung mit den beteiligten Partnern (10 Vertragspartner aus 5 Staaten) neu überarbeitet werden. Die Vertragsverhandlungen mit der Europäischen Kommission wurden Mitte Juni 2001 abgeschlossen. Der Projektstart erfolgte am 1. November 2001.

Für die Arbeiten im Rahmen des EU-Projektes konnte ein Arzt im Ausmaß von 20 Wochenstunden am Boltzmann-Institut angestellt werden. Geplant ist weiters eine Physiotherapeutin ebenfalls im Ausmaß von 20 Wochenstunden im Frühjahr 2002 anzustellen.

Die Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Orthopädietechnik und dem Rehabilitationszentrum Weißer Hof zur Entwicklung bzw. klinischen Anwendung des standardisierten Meßsystems zur Ganganalyse wurde weitergeführt. Arbeiten zur Einbindung von EMG- und Videometriemeßdaten.

Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Neuro-Rehabilitation und die internationale Kooperation mit Prof. Dimitrijevic wurden intensiviert, zahlreiche interne Aus- und Fortbildungsseminare veranstaltet. Die gemeinsamen Forschungsarbeiten zur Erstellung von Untersuchungsprotokollen und Methoden für die Klassifikation und Beurteilung des Regenerationspotentials von querschnittgelähmten Patienten wurde weitergeführt.

Neben dem Institutsleiter standen dem Institut drei DienstnehmerInnen sowie freie wissenschaftliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Finanzierung erfolgte aus dem Grundbudget der Ludwig Boltzmann Gesellschaft sowie aus Drittmitteln.

www.lbg.ac.at